

Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.

Der Förderverein NACHRICHTEN





**Liebe Mitglieder,
liebe Freunde
und Förderer des Vereins,
liebe Eltern und Betreuer,
liebe Mitarbeiter der WfB,**

das 30. Jahr unseres Fördervereins liegt gerade hinter uns und schon wieder ist es Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und unsere Aktivitäten für das kommende Jahr anzukündigen.

Wie in jedem Jahr haben wir auch in 2015 viel mit den Mitarbeitern der Werkstätten unternommen und außerdem versucht, mit unterschiedlichen Aktivitäten neue Mitglieder für unseren Förderverein zu gewinnen.

Mit mittlerweile 336 Mitgliedern haben wir eine sehr gute Basis, die es uns ermöglicht im Sinne des Fördervereins-Gedankens „Gutes zu tun“.

Ein wenig stolz sind wir darauf, dass der Förderverein traditionell so gut wie keine Verwaltungskosten hat. Das heißt, jeder Euro Ihrer Mitgliedschaft kommt 1:1 den WfB-Mitarbeitern zu Gute.

Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen engagierten Helfern bedanken: Den Vorstandskollegen und Beisitzern, den WfB-Teamleitern und Angestellten der WfB-Geschäftsführung und vielen weiteren fleißigen Menschen, die auch ohne Funktion einfach mit anpacken.

Ihr Förderverein wünscht Ihnen ein sehr schönes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit und Lebensfreude.

Stefan Noack

Vorsitzender des Fördervereins der WfB

Geplante Aktivitäten 2016

- Disco am 19.02.2016
in der Sparkasse Langenfeld
- Frühlingsfest Bella Italia
09.04.2016
- Teilnahme am Sommerfest
der WfB
- Oktoberfest 22.10.2016

Große Begeisterung und überschäumende Freude

Stadt-Sparkasse veranstaltete zusammen mit dem WfB-Förderverein eine Disco für Menschen mit Behinderung.

Langenfeld (jste). „Gemeinsam Gutes unternehmen“ – unter diesem Motto veranstalteten die Stadt-Sparkasse und die „Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.“ zur Freude der WfB-Mitarbeiter am 06. Februar zum zweiten Mal eine Disco.

Stefan Noack, Vorstand der Sparkasse und 1. Vorsitzender des WfB-Fördervereins, begrüßte herzlich die zahlreichen Besucher und bedankte sich bei den vielen freiwilligen Helfern aus der Stadt-Sparkasse. Dann mischte er sich unter das Helferteam und war eifrig mit dabei, viele Gläser der tanzfreudigen Besucher zu füllen.

Carsten Hens und Dirk Gerhardt legten als Disc Jockeys eine Scheibe nach der anderen auf. Und die Tänzer ließen es sich nicht nehmen, die meisten Melodien mitzusingen. „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ oder „Atemlos durch die Nacht“ – es war erstaunlich, wie viele Melodien auch vom Text her bekannt waren.

Die ausgelassene, überschäumende Freude der Tanzbegeisterten mündete in eine von Michael Reinert angeführte Polonaise, und auch danach ging es munter weiter. Auch nach vier Stunden hatten die Mitarbeiter noch nicht genug. Die professionelle Disco-Beleuchtung trug ebenfalls zur guten Stimmung bei.

Zum Schluss mischten sich die Helfer/innen unter das Publikum und tanzten gemeinsam mit den WfB-Mitarbeitern.

Text/Fotos: J. Steinbrücker.



**Gemeinsam
Gutes unternehmen.**

DISCO
6. Februar 2015

An der Nordseeküste...

Der Förderverein der WfB Werkstätten Langenfeld hatte zur Frühjahrsdisco eingeladen.

Langenfeld/Monheim/Hilden (jste). „An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand, sind die Fische im Wasser und selten an Land“, lautet der Refrain eines Songs von Klaus & Klaus.

Nach dem Motto „An der Nordseeküste“ wurde auch zur Frühjahrsdisco der „Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.“ (Förderverein der WfB Langenfeld) in der Richrather Schützenhalle getanzt. Sabine Kaumanns aus Hilden organisiert seit einigen Jahren die Tanzveranstaltungen und lässt sich dazu immer etwas Neues einfallen.

„Das Motto und die Dekoration beschäftigen mich schon einige Monate vorher“, erzählt Kaumanns. Sie habe die Leuchttürme für die Dekoration selbst gebastelt sowie kleine und große Fische ausgeschnitten, dazu standen bzw. lagen auf den Tischen Netze, unzählige Muscheln und kleine blaue Schiffe mit „Fischli“ gefüllt. „Letztere sind zum Essen, die Muscheln zum Mitnehmen“, erklärte die Beisitzerin des Fördervereins. Sie spannte wieder ihren Ehemann Bernhard mit ein, der sich extra einen Tag Urlaub nahm, sowie weitere Helfer aus Familie und Freundeskreis: Tochter Julia, Elke und Mandy Burhenne und Maurice Glissmann.

Das Helferteam:
(von links)
Maurice Glissmann,
Elke und Mandy
Burhenne,
Inge Streckfuß,
Sabine und Bernhard
Kaumanns,
Alexandra und
Michael
Langenbach



Passend zum Motto war auch die Wanddekoration mit großen gespannten Netzen und blauen Schiffen. Den Thekendienst versahen Alexandra und Michael Langenbach und Inge Streckfuß. Beim Kaffee ausschenken half auch Dr. Theo Fleckenstein aus Hilden, stellv. Vorsitzender des Fördervereins.

„Die Gäste kommen aus dem ganzen Südkreis, für den die Langenfelder Werkstätten und damit auch der Förderverein zuständig sind, vor allem aus Langenfeld, Monheim, Hilden“, erzählt Fleckenstein.



Hartmut (links) und Hans Hennecke brachten die Tänzer in die richtige Stimmung.

Das Wichtigste bei der Tanzveranstaltung ist natürlich die Musik. Hans Hennecke und Sohn Hartmut spielten beliebte Seemannslieder und andere Songs wie „Das kann doch einen

Seemann nicht erschüttern“, „Auf der Reeperbahn“, „Zwei Gitarren am Meer“, aber auch „So ein schöner Tag“, „Samba-Medley“ oder den „Holzmichl“. Beide zeigen, dass sie nicht nur spielen, sondern auch singen können, was vor allem Hartmut Hennecke mit Bravour gemeistert hat.

Zum Kaffee gab es leckeren Bienenstich, und kaum hatten die Tänzer den letzten Schluck Kaffee getrunken, waren sie schon auf der Tanzfläche. Nur kurze Zeit später bildete sich spontan eine Polonaise nach der Melodie „Die Polonaise von Blankenese“, die sich als langer Lindwurm durch die Tischreihen schlängelte.

„Mir gefällt das Tanzleben“, sagt Achim Weingarten, Bewohner der Lebenshilfe-Außenwohngruppe Turmstraße in Monheim. „Wenn ich Zeit habe, bin ich immer dabei.“ Er sei vor allem Anhänger von James Last. „Ich liebe seine Musik.“ Begeistert ist auch Joachim Klatt aus dem Lebenshilfe-Apartmenthaus in der Langenfelder Talstraße. „Das heutige Thema Nordseeküste hatten wir noch nicht - Ich finde die Tanzveranstaltungen sehr abwechslungsreich und ich genieße vor allem, dass es immer neue Themen gibt.“

Text/Fotos: J. Steinbrücker.



Die Polonaise von Blankenese – der Lindwurm schob sich mehrfach durch die Tischreihen.

Tanzfreudig zum Oktoberfest

Der Förderverein der WfB Langenfeld hat den Mitarbeitern viel Freude bereitet.

Langenfeld/Monheim/Hilden (jste). Hans und Hartmut Hennecke haben ihre Keyboards längst aufgebaut, es klingt bereits nach Oktoberfest. Der Förderverein der WfB Werkstätten in Langenfeld, in denen Mitarbeiter aus dem gesamten Südkreis arbeiten, strömen mit ihren Angehörigen und Betreuern in die Richrather Schützenhalle.

„Diesmal haben sich nur wenige angemeldet, aber das kennen wir ja“, meint Sabine Kaumanns, die mit ihrem Mann Bernhard die Tanztees des Fördervereins vorbereitet. Eine halbe Stunde nach Beginn ist kaum noch ein Platz zu bekommen. „Dieses Jahr haben wir noch mehr Besucher“, freut sich Sabine Kaumanns über die gute Resonanz. Richtig bayrisch geschmückt für ein zünftiges Oktoberfest sind die Halle und die Tische: mit Plakaten, bayrischen Fähnchen, Tellern, Sets, Servietten, kleinen Brezeln als Tischdeko.

Die großen Brezeln liegen bereits auf den Tellern, der süße Senf steht auf den Tischen und das Helferteam hat in Null-Komma-Nichts die Würst-

chen dazugelegt. Ein Getränkewagen hat kalte Getränke, die auch sehr schnell eingeschenkt werden: Cola, Limo, Wasser, alkoholfreies Bier. Schoko-Lebkuchen gibt es für diejenigen, die etwas Süßes bevorzugen. „Das ist unsere musikalische Auswahl“, zeigt Hans Hennecke auf einen großen Bogen. Darauf vermerkt sind z.B. der Bayrische Defiliermarkt, Schützenliesel, Rosamunde, diverse Medleys, Ja, mer san mit'm Radel da, und die allseits beliebte Polonaise Blankenese. Es fehlen aber auch nicht moderne Melodien wie Take me home. Es dauert nicht lange, bis sich die ersten Tänzer auf dem Parkett tummeln, und kurze Zeit später schlängelt sich bereit der Polonaise-Lindwurm durch die Tischreihen.

Der Förderverein wird durch den stellv. Vorsitzenden Dr. Theo Fleckenstein vertreten, der wie auch sein Sohn Alexander, Steffi Wiegel und andere im Oktoberfest-Outfit gekommen ist.

„Mein Freund ist auch da“, strahlt Susanne Roj, „es ist schön hier.“ Und Charlotte Wittlich sagt: „Mir gefällt's hier, ich war schon mehrmals hier.“ Alexandra und Michael Langenbach haben mit Christel Steinfatt die Theke voll im Griff, weitere Helfer sind neben dem Ehepaar Kaumanns Mandy Kaumanns, Elke Burhenne, Hannelore Frenzel sowie Dagmar und Franziska Schank. Zum Abschied erhält jeder Besucher ein kleines Geschenk.

Text/Fotos: J. Steinbrücker.



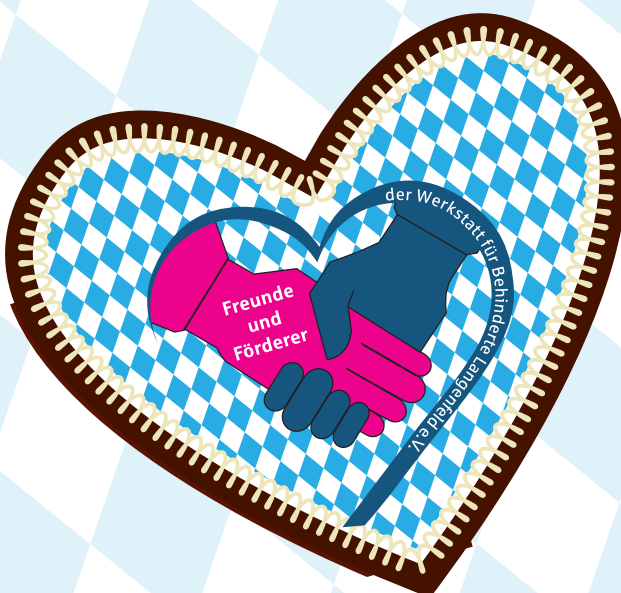
Hartmut und Hans Hennecke (links außen) sorgten für zünftige Oktoberfest-Musik. Davor steht wie immer Jörg Oswald mit seiner Holzgitarren-Nachbildung.



Die Polonaise von Blankenese ist immer ein Höhepunkt.



Im Oktoberfest-Outfit:
Alexander Fleckenstein,
Steffi Wiegel,
Dr. Theo Fleckenstein.



Weitere Aktivitäten in 2015:

- Mitgliederwerbung auf dem Langenfelder Wochenmarkt
- Waffel- Und Kuchenverkauf auf dem Reusrather Weihnachtsmarkt und beim Fußballturnier der WfB

Das haben wir 2015 finanziert:

- Fußballturnier der Wfb
- Mobiliar für die Terrasse der Wfb
- Turnmatten
- Kicker
- Ersatzteile für Carrera-Bahn
- Trainingsprogramme für Menschen mit Borderline-Erkrankung

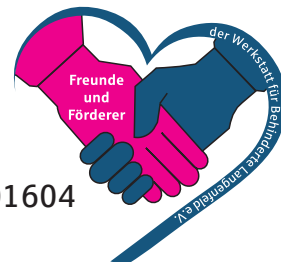
Vereinskonto:

Stadtsparkasse Langenfeld
IBAN DE03375517800000401604
BIC WELADED1LAF

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
an den Kassierer: **Christian Heift**
Tel.: 0172 / 202 6630

Postanschrift:

Stefan Noack
Stadt-Sparkasse Langenfeld
Solinger Str. 51-59
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 909202
E-Mail: stefan_noack@yahoo.de



Etwas tun zur Freude anderer - Freude am Tun erleben

Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins der WFB Werkstätten Langenfeld

Langenfeld/Südkreis Mettmann (jste). Die mehr als 330 Mitglieder des „Förderverein der Werkstätten für Behinderte e.V. Langenfeld“ zahlen nicht nur ihren jährlichen Beitrag von 8 €, sondern spenden darüber hinaus noch beträchtliche Summen. „Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden, nicht nur von Mitgliedern, können seit nunmehr fast 30 Jahren Anschaffungen für die Mitarbeiter/innen in den Langenfelder Werkstätten getätigt werden, die sonst nicht möglich wären.“

Die Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen ist ein Zeichen der Inklusion in die Gesellschaft und dies bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, erklärt Stefan Noack, 1. Vorsitzender des Fördervereins der WFB Werkstätten Langenfeld, die für den gesamten Südkreis zuständig sind.

Zur nächsten Mitgliederversammlung wird der Vorstand des Fördervereins voraussichtlich im April 2016 einladen.

Neben den üblichen Regularien wie Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes wird vor allem in Wort und Bild sehr ausführlich über die Aktivitäten des vergangenen und des laufenden Jahres berichtet.

„Damit möchten wir aufzeigen, dass die Beiträge und Spenden sorgfältig und zielgerichtet zum Wohle der Menschen mit Behinderung in den Langenfelder WFB Werkstätten eingesetzt werden“, so der Vorsitzende.

Interessenten sind ebenfalls herzlich willkommen. Wer mit dem geringen Beitrag von 8 € jährlich Mitglied werden möchte, kann dies an Ort und Stelle tun oder sich ein entsprechendes Formular mitnehmen.